Eine vielfältige Bepflanzung sorgt nicht nur für eine schöne Ansicht, sondern für ein gutes Stadtklima, die menschliche Gesundheit und eine artenreiche Tierwelt. Sie gleicht heiße Sommer durch Verdunstung und Beschattung aus, bietet Nahrung und Schutz für unsere Tiere und nimmt reichlich Regenwasser auf. Alles in allem eine Win-Win-Situation!

Lassen wir gemeinsam Sinzig ergrünen und aufblühen!

STADT SINZIG
Aktiv im Klimaschutz

Impressum: Stadt Sinzig | Kirchplatz 5 | 53489 Sinzig
Telefon: (02642) 4001-0 | E-Mail: info@sinzig.de | www.sinzig.de

Text: Renate Adams | Fotos: Renate Adams, Adobe Stock
Stand: März 2022

Klimaneutral und energie-effizient gedruckt auf FSC-zertifiziertem Recycling-Papier.

klimaneutral gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 22104856
bvdm.

ENERGIE-EFFIZIENT produziert

Gefördert vom:

BÜRGERFORUM SINZIG

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Sinzig blüht auf.

Vielfältige, artenreiche Gärten für ein gutes Klima, Mensch und Natur.

Lieber bunte Vielfalt statt öder Steinwüste!

Für jeden Garten gibt es eine optimale Pflanzenwahl: Ob sonnige, halbschattige oder schattige Lage, ob sandiger, lehmiger oder humusreicher Boden, feucht oder trocken – die Natur hat für alle Lagen die richtige Lösung. Aufgrund des Klimawandels und der damit folgenden unbeständigeren Wetterlagen wird eine vielfältige und robuste Bepflanzung immer wichtiger.

Bepflanzungs-Vorschläge:

Für Natur, Tier und Mensch sind einheimische Pflanzen am besten geeignet. Hier finden Sie eine Pflanzenauswahl heimischer Stauden, Zwiebelpflanzen und Gehölze für eine artenreiche Bepflanzung.

Pflanzenauswahl auf:
https://bit.ly/3Kmacyf

Vorschläge für Bepflanzungen auf:
https://bit.ly/357rj6S

Lassen Sie sich in Gartenbaubetrieben zur richtigen Auswahl der Pflanzen für Ihren Standort beraten.

Warum ist ein artenreicher Garten besser für Natur und Klima und dazu noch pflegeleichter und kostengünstiger als ein Steingarten?

Artenreicher Garten (siehe Foto oben)	**Stein- oder Schottergarten** (siehe Foto oben)
Lebendiger Boden: Innerhalb von 0,3 Kubikmetern (das entspricht einer Fläche von 1x1 Meter und 30 Zentimeter Tiefe) leben 1,6 Billionen Lebewesen. Das sind mehr als Menschen auf der Erde leben (aus: www.geo.de).	Bodenleben ist von Nahrung, Wasser und Belüftung abgeschnitten und zieht sich weitgehend zurück. Unter versiegelten Flächen gibt es kein Leben mehr, die Bodenfruchtbarkeit nimmt ab.
Viele Tiere finden Nahrung und Schutz.	Keine Nahrung und kein Schutz für Tiere.
Regenwasser fließt in den Boden ab, wird dort weitgehend gespeichert und reichert das Grundwasser an.	Regenwasser fließt oberflächlich ab und führt bei Starkregen zu Überschwemmungen.
Hitze wird durch die Verdunstung der Pflanzen abgemildert. Unter einem Baum ist es im Sommer sogar erheblich kühler.	Hitze wird gespeichert und die ganze Nacht über abgegeben. Steine und Gabionen wirken wie Glutöfen und heizen im Sommer die Stadt auf.
Pflanzen säubern die Luft von Schadstoffen und Staub. Sie produzieren zudem Sauerstoff und befeuchten die Luft.	Steine heizen sich auf und halten den Staub in der Schwebe. Keine Filterfunktion oder Luftverbesserung.
Mit verschiedenen Pflanzenarten ist der Garten das ganze Jahr eine Augenweide und eine Bereicherung für Natur und Mensch.	Monotone Optik, die schnell schmutzig und langweilig wird.
Bei der richtigen Pflanzenwahl ist der Garten pflegeleicht und auf Dauer kostengünstig. Stauden und Sträucher brauchen nur nach Bedarf bzw. alle paar Jahre im Frühjahr zurückgeschnitten werden.	Teuer in der Anschaffung und aufwendig in der Pflege. Nach ein paar Jahren veralgen und vermoosen die Steine. Gräser und Kräuter wachsen zwischen den Steinen. Laub und Schmutz müssen aufwendig entfernt und die Steine gereinigt werden. Oft kommen giftige Pestizide zum Einsatz.
Hoher Nutzen für Mensch und Natur.	Schadet Mensch und Natur.

Bepflanzungs-Vorschläge:

Ein- und zweijährige Stauden, wie z. B. Gewöhnliche Kornrade , Acker-Ringelblume, Wiesen-Glockenblume, Kornblume, Echte Kamille, Acker-Wachtelweizen, Acker-Vergißmeinnicht;

Mehrjährige Stauden, wie z. B. Gewöhnliche Schafgarbe,Gewöhnlicher Wundklee, Wildes Löwenmaul, Gewöhnliche Akelei, Knäuel-Glockenblume, Pfirsichblättrige Glockenblume, Wiesen-Flockenblume;

Sträucher, wie z. B. Gemeine Felsenbirne, Echter Faulbaum, Berberitze, Gewöhnlicher Blasenstrauch, Rote Heckenkirsche, Strauchwicke, Kornelkirsche, Roter Hartriegel, Hasel, Weißdorn;

Zwiebelpflanzen, wie z. B. Bärlauch, Busch-Windröschen, Hohler Lerchensporn, Kleines Schneeglöckchen, Märzenbecher, Türkenbund-Lilie, Kleine Traubenhyazinthe;

Wildrosen, wie z. B. Feldrose, Lederblättrige Rose, Hundsrose, Heckenrose, Essigrose, Zimtrose, Weichblättrige Rose, Bibernell-Rose, Filz-Rose, Apfel-Rose;

Kleine und mittelgroße Bäume, wie z. B. Feldahorn, Hainbuche, Mehlbeere, Vogelbeere/Eberesche, Speierling;

Kletterpflanzen, wie z. B. Gemeine Waldrebe, Gewöhnlicher Hopfen, Gewöhnlicher Efeu, Jelängerjelieber, Wald-Geißblatt, Kriech-Rose, Echte Brombeere, Europäische Weinrebe.